



Will den Prozess zur Errichtung eines Naturparks Teufelsmoor positiv begleiten: Bürgermeister-Kandidat Marcel van der Pütten sieht in dem Projekt große Chance für die Entwicklung der Gemeinde Gnarrenburg insbesondere mit Blick auf die Vereinbarkeit von Landwirtschaft und Naturschutz. Foto: bz

Plädoyer für einen Naturpark

Gnarrenburger Bürgermeisterkandidat Marcel van der Pütten unterstützt Bestrebungen zur Errichtung

GNARRENBURG. Die Bemühungen zur Schaffung des Naturparks Teufelsmoor nehmen weiter an Fahrt auf. Nach dem Zuschussantrag der Gnarrenburger SPD-/WFB-Gruppe im Gemeinderat (BZ berichtete am 23. Februar) sendet Gnarrenburgs Bürgermeisterkandidat Marcel van der Pütten ebenfalls positive Signale für die Unterstützung des Projektes.

Zum Plangebiet des Naturparks Teufelsmoor gehört unter anderem auch der dem Teufelsmoor zuzuordnende nordwestliche Teil des Landkreises Rotenburg – und damit auch ein Großteil der Gemeinde Gnarrenburg.

„Der ehemalige SPD-Bundestagsabgeordnete Arne Börnsen hat sehr gute Pionierarbeit geleistet und jetzt wird es Zeit, dass aus Gnarrenburg ein positives Signal gesendet wird. Ich unterstütze den Antrag und hoffe auf eine breite Unterstützung aus Gnarrenburg“, erklärt der parteilose Bürgermeisterkandidat, dessen Kandidatur von dem SPD-Orts-

verein Gnarrenburg und der SPD Gemeinderatsfraktion unterstützt wird. Er kündigt an, dass er die Errichtung eines Naturparks Teufelsmoor bei seiner Wahl zum Gemeindebürgermeister auch auf dieser Ebene weiterhin positiv begleiten werde. Aus den Zielen innerhalb der vier Säulen des Naturparks Teufelsmoor bieten sich für Gnarrenburg nach Überzeugung van der Pützens vielfältige positive Möglichkeiten.

„In den vergangenen Jahren konnte ich im Rahmen meiner Tätigkeit bei der Gemeinde Gnarrenburg viele Projekte umsetzen, die der Naherholung und dem

sanften Tourismus dienen, wie zum Beispiel die Wanderwege Nordpfade, der Moorturm oder der Torfschiffhafen. Unsere regionalen Projekte können durch das Gesamtkonzept des Naturparks Teufelsmoor an Attraktivität gewinnen und den sanften Tourismus in unserer Region weiter fördern, sodass sowohl der gastronomische als auch andere Wirtschaftsbereiche in Gnarrenburg davon profitieren können“, erklärt van der Pütten.

Außerdem hofft van der Pütten durch die Errichtung eines Naturparks, eine bessere Grundlage für die Beantragung von Fördermitteln zu erhalten. Insbesondere bei der Umsetzung der Vereinbarkeit von Landwirtschaft und Naturschutz will er nach der Errichtung im zweiten Schritt die Unterstützung von Landes- und Bundesebene einfordern, um die Erkenntnisse aus dem Modellprojekt zur Umsetzung einer klima-

schutzorientierten Landwirtschaft im Gnarrenburger Moor (Landesprogramm „Klimaschutz durch Moorentwicklung“) umsetzen zu können. Das Modellprojekt hat die Aufgabe, Beratungsgrundlagen und Bewirtschaftungsformen für eine zukunftsfähige, torf- und klimaschonende Landwirtschaft auf Moorstandorten in Zusammenarbeit mit den Landwirten im Gnarrenburger Moor zu entwickeln.

Im Leitbild des Naturpark-Fördervereins steht, dass es einer kooperativen Zusammenarbeit des Naturparks mit Naturschützern, Landwirten, Jägern, Anglern, Behörden und weiteren Verbänden und Institutionen bedürfe, um die Ziele des Naturparks zu erreichen. „Ich möchte den weiteren Prozess zur Errichtung eines Naturparks Teufelsmoor positiv begleiten und die kooperative Zusammenarbeit fördern“, erklärt van der Pütten. (bz)